



Evangelische Volkspartei
Uster

Mary Rauber
Gemeinderätin EVP
8610 Uster
076 573 02 91

Uster, 26. November 2015

An den Präsidenten des Gemeinderates
Thomas Wüthrich
Stadthaus
Uster

Anfrage 543/2015

Private Unterbringung von Flüchtlingen und Koordination freiwilliger Hilfe

Am 2. November 2015 war in den Medien zu lesen, dass die Zürcher Gemeinden ab 2016 mehr Asylsuchende aufnehmen müssen als bisher. Bis anhin konnte die Stadt Uster die kantonale Unterbringungs-Quote von 0.5 % für Asylsuchende erfüllen und hat gute Arbeit geleistet bei der Integration. Neu wird die Stadt Uster aber 7 Asylsuchende pro 1000 Einwohner aufnehmen müssen. Die Sicherheitsdirektion begründet dies mit der Ausschöpfung der Reserven in den kantonalen Durchgangszentren.

Weil eine Aufnahme von Flüchtlingen durch Privathaushalte die Integration in unsere Gesellschaft erleichtern würde und aufgrund der ausserordentlichen Flüchtlingsströme in vielen Teilen der Bevölkerung die Bereitschaft besteht, Flüchtlinge bei sich zu Hause aufzunehmen oder sich sonst freiwillig zu engagieren, bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Welche Personengruppen werden Uster zugeteilt? Ist es möglich vor allem Familien aufzunehmen?
- Wo kann sich eine Privatperson melden, wenn sie sich freiwillig engagieren möchte? Wer ist für die Koordination zuständig?
- Was können Freiwillige tun? Gibt es verschieden intensive Arten der Hilfe?
- Gibt es eine Kleider- oder Möbelsammlung? Wenn ja, wo?
- Sind auch Freiwillige gesucht, um Deutsch zu unterrichten?
- Unter welchen Bedingungen können Flüchtlinge in privaten Haushalten aufgenommen werden? Welche Art von Wohnung wäre geeignet und wie lange würde ein solches Engagement dauern?
- Wie werden Freiwillige begleitet?

Mary Rauber
Gemeinderätin EVP